



Alan, Alejandra, Alicia, Beatriz*, Cristiano, Danna, Diego, Emma, Gian, Guadalupe, Ian, Jhamil, Jheyder, Josue, Leonardo, Logan, Lucas, Luis, Luz, Mary, Melani, Milan, Naomi, Pablo, Radamel, Santa Aimara, Sayan, Shany*, Valentina, Yosmar

*Für diese kleinen Mädchen hat der Herzverein die Filter für die Herzlungenmaschine gezahlt, operiert wurden sie im staatlichen Kinderkrankenhaus von La Paz.

Insgesamt konnte der Herzverein, dank großzügiger Spenden 30 Patient*innen zu der lebensrettenden Behandlung verhelfen. Für 380 Kinder und Jugendliche konnten wir die benötigten Vor- und Nachuntersuchungen wie Herzultraschall, Holter, EKG im Kardiozentrum finanzieren und spezifische Studien wie Angiotomografie oder diagnostische Herzkatheter ermöglichen.





Liebe Freundinnen und Freunde des Herzvereins,

Angefangen hat dieses Jahr mit dem lang ersehnten Besuch unserer lieben Freundinnen und Freunde der Österreichischen Herzkinderhilfe für Bolivien aus Salzburg. Wir haben mit vielen ehemaligen Patientinnen und Patienten, die dank der Spenden aus Salzburg operiert werden konnten, ein großes Willkommensfest auf einer Wiese im Club Los Sargentos gefeiert. Nach nur wenigen Stunden Schlaf waren die Gäste aus Salzburg schon zuvor im Club angekommen, wo sie Kofferweise Geschenke für die Kinder und Jugendlichen ausgepackt haben. Trikots und Fußbälle, Spenden eines Fußballvereins, viele schöne Barbies mit handgestrickten Kleidern, Seifenblasen und weitere Überraschungen wurden liebevoll ausgebreitet. Die Freude der Kinder über die Geschenke aus Salzburg war enorm, viel größer jedoch ihre Freude darüber, sich persönlich bei den Menschen bedanken zu können, die ihre lebensrettenden Operationen finanziell ermöglicht hatten! Die Kinder haben mit ihren Geschenken gespielt, es wurden Dankesreden gehalten, getanzt und gelacht, Tränen der Rührung und Freude wurden auf allen Seiten vergossen. Das Gefühl der Dankbarkeit hat den Tag bestimmt: Sowohl von Seiten derer, die Hilfe empfangen haben, als auch von denen, die sie geben durften.





Zum vierten Mal hat unser Team im Juni die schöne weiße Kolonialstadt Sucre besucht. Inzwischen arbeitet eine Kinderkardiologin im Kinderkrankenhaus, das jedoch über keine Geräte zur Untersuchung und Erstellung einer Diagnose verfügt. Für einen Herzultraschall etwa, sind die Patient*innen weiterhin auf

private, teure Arztpraxen angewiesen. Deshalb sind wir der Einladung von Dr. Mariela Coronado, Kinderrheumatologin und Direktorin des staatlichen Kinderkrankenhauses gefolgt und haben unsere diesjährige Kampagne zur Detektion von Herzfehlern nach Sucre verlegt. Mit zwei Herzultraschallgeräten, einem EKG-Gerät und drei 24-Stunden-EKG's sind wir am 27. Juni zu acht in Sucre gelandet. In vier



Räumen wurden von den Kinderkardiologinnen der Herzultraschall bzw. von den Assistenzärzt*innen das EKG und die Anamnese durchgeführt. Die Patient*innen, die eine Behandlung benötigen, wurden nach langen, aufklärenden Gesprächen mit ihnen Eltern in die Warteliste des Herzvereins aufgenommen. 116 Kinder und Jugendliche von 0 bis 17 Jahren wurden untersucht, 89 Herzultraschalle durchgeführt, 92 Elektrokardiogramme und 3 Holter angelegt. Wir haben 18 Kinder in die Warteliste eingetragen, um ihnen eine Behandlung zu ermöglichen. Andere brauchen vorerst nur regelmäßige Kontrollen; bei den meisten Kindern konnte zum Glück der Verdacht auf einen Herzfehler widerlegt werden. Fünf Kinder, die aus der mit dem Bus ca. vier Stunden entfernten Stadt Potosí zur Untersuchung gekommen sind, benötigen in naher Zukunft eine Operation. Mehrere Kleine wurden von einem Kinderheim in Sucre zu uns gebracht. Sie hatten meist Erscheinungen von Unterernährung, aber glücklicherweise keine schweren Herzfehler.





Während der Findungskampagne 2022 hatten wir beschlossen, in Zukunft einen Tag für die Schulung des pflegerischen und ärztlichen Personals der jeweiligen Krankenhäuser zu verwenden, um eine rechtzeitige Erkennung von Herzfehlern und Arrhythmien zu ermöglichen sowie lebensrettende Maßnahmen bei Herzstillstand im Neugeborenen- oder Kleinkindsalter beizubringen. Dr. Alexandra Heath-Freudenthal und Dr. Inge von Alvensleben haben zusammen



mit der Kinderanästhesistin Dr. Claudia Rodriguez eine interaktive Vortragsreihe mit anschließenden Praktiken ausgearbeitet, von der schon mehrere Krankenhäuser und Gesundheitszentren in Bolivien profitiert haben und die der Herzverein gerne weiterhin unterstützen und verbreiten möchte. Die praktischen Übungen bestehen aus dem Hören von Herzgeräuschen, Erkennung und Notfall-Behandlung von Rhythmusstörungen mit einem Arrhythmiesimulator sowie der Arbeit mit Puppen, an denen lebensrettende Maßnahmen geübt

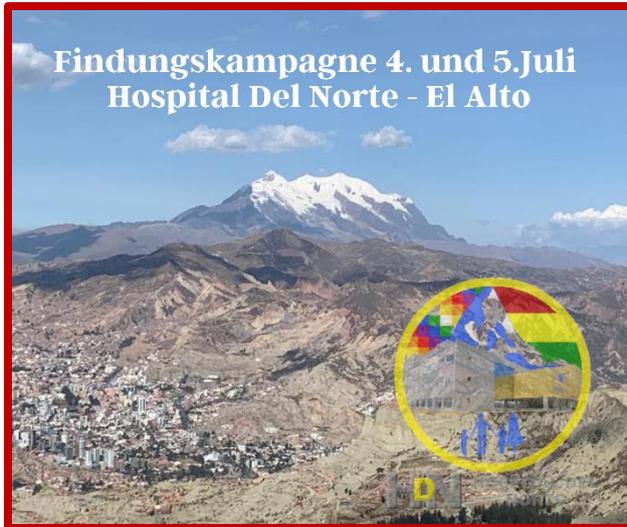
werden können. Die Überlebenschance bei frühzeitiger Erkennung von Herzfehlern ist unvergleichlich höher als wenn diese – wenn überhaupt - erst festgestellt werden, wenn bereits irreversible Schäden am Herzen entstanden sind.

Auch die Erholung nach einer erfolgreichen Operation ist ungleich langwieriger und schwieriger, wenn diese erst spät, z.B. im Jugendalter, durchgeführt wird. Wir arbeiten inzwischen mit einem Facharzt für Kinderrehabilitation zusammen, um einzelnen Patient*innen nach seinen Empfehlungen mit Physiotherapie und spezieller Ernährung sprichwörtlich wieder oder erstmalig „auf die Beine zu helfen“. Oft wird auch Psychotherapie benötigt um das Trauma der Operation am offenen Herzen zu verarbeiten.





Direkt im Anschluss an die Kampagne in Sucre haben wir in La Paz die letzten Vorbereitungen getroffen, um am 4. Juli, früh morgens mit allen Geräten beladen



nach El Alto in das große staatliche Hospital del Norte zu fahren. Die Ärzt*innen des Krankenhauses hatten uns gebeten, die Kinder auf der Neugeborenen- Intensivstation sowie zahlreiche Patient*innen mit Verdacht auf einen Herzfehler aus verschiedenen Teilen der Hochebene des Departements La Paz, zu untersuchen. Wir hatten bereits zuvor Kurse zur Früherkennung von

Herzfehlern durchgeführt, und so wurden 55 Kinder im Rahmen dieser Kampagne untersucht, 53 Herzultraschalle, 38 Elektrokardiogramme und 1 Holter durchgeführt. Insgesamt müssen sechs Kinder behandelt werden, den Ductus der kleinen Emma hat das Team des Kardiozentrums bereits verschlossen.

Jede und jeder unserer Patient*innen ist eine eigene Welt und für unser Team jemand sehr besonderes. Den Fall des kleinen Pablo möchte ich dennoch ausführlicher erzählen, weil er ein wunderbares Beispiel davon ist, wie gemeinsame Anstrengung für einen guten Zweck Gutes bewirkt: Am 19. Oktober fiel der siebenjährige Pablo beim Spielen mit seinem Bruder aus dem Fenster der Wohnung im dritten Stock. Er wurde schwer verletzt auf die Intensivstation des Kinderkrankenhauses aufgenommen, unter anderem waren zwei Rückenwirbel gebrochen. Bei den regelmäßigen Untersuchungen zeigte sich ein immer größer werdendes Aneurysma der Hauptschlagader, das einerseits die Gefäßversorgung des Rückenmarks komprimierte, was ihm die Mobilität der unteren Gliedmaße nahm, und andererseits eine akute Blutungsgefahr darstellte und dringend behandelt werden musste. Ein Stent, der in Bolivien nicht erhältlich ist, musste sofort beschafft werden. Frau Jaqueline Vallejos hat, als Vertreterin des Unternehmens Gore in Lima - Peru, einen ummantelten Stent gespendet um





uns zu unterstützen. Mit Hilfe vieler solidarischer Freund*innen und Bekannter konnte ein Passagier nach Bolivien gefunden werden, der den Stent mitnahm. Am 4. November ist die Herzkatheterbehandlung erfolgt. Der Herzverein musste



dazu einen Spezialisten für Stent-Implantation und einen Gefäßchirurgen aus Santa Cruz einfliegen. Zusammen mit Dr. von Alvensleben haben sie den Stent eingesetzt und das bestehende Loch damit verschlossen. Die Kontrolle zeigte jedoch einen neuen Riss oberhalb des Stents! Glücklicherweise konnte ein hinzugekommener Interventionist sehr schnell einen zweiten, längeren Stent besorgen, der bei einer anderen Intervention nicht gebraucht worden war, der Herzverein die Zahlung umgehend zusagen, und so konnte auch das neu entstandene Loch verschlossen werden. Leider hatte Pablo im Lauf des mehrstündigen Eingriffs viel Blut

verloren und musste transfundiert werden. Offenbar reagierte sein Gerinnungssystem stark darauf; trotz Gerinnungshemmung entstanden mehrere Blutgerinnsel, eines im Bein musste zwei Tage später notfallmäßig chirurgisch entfernt werden, andere im Gehirn werden medikamentös behandelt. Trotz all dieser Geschehnisse ist der kleine Kämpfer inzwischen wieder zu Hause, erzählt und lacht und ist fest entschlossen, bald wieder selbst zu laufen. Er braucht noch einen Rollstuhl sowie intensive Krankengymnastik, deren Kosten ebenso wie seine Medikation dank der vielen Spenden, vom Herzverein übernommen wurde.

Auf dem Weltkongress für Pädiatrische Kardiologie in Washington D.C. wurden die ersten Forschungsergebnisse des Neugeborenen Projekt Ajayu vorgestellt, das der Herzverein von Anfang an mitfinanziert. Gesucht wurde nach der Prävalenz von angeborenen Herzkrankheiten in 4100 MüM und dem Potenzial des Screenings, um die neonatale und kindliche Mortalität zu reduzieren. Dies ist nur in drei Ländern der Welt möglich, in denen es große Bevölkerungen in Höhen





über 3500 MüM gibt. Unter den neun Finalisten hat dieses Projekt den zweiten Platz gewonnen! Diese Auszeichnung hilft den Kampf für eine bessere Versorgung von Kindern mit Herzkrankheiten sichtbar zu machen.

Gerne möchte ich unserer Freiwilligen von Herzverein und Kardiozentrum das Wort geben damit sie sich vorstellen kann:

Hey, ich bin Lili, 19 Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abitur gemacht. Da ich super gerne Medizin studieren würde (hoffentlich klappt das auch :)), habe ich mich für eine medizinische Einsatzstelle im Ausland für mein FSJ beworben. Bolivien reizte mich mit seiner Vielfalt sehr! Glücklicherweise stieß ich auf das BKHW (Bolivianisches Kinderhilfswerk) und eine Einsatzstelle im Kardiozentrum in La Paz und ich muss sagen: ich bin damit in die Sahne geplumpst! Nicht nur ist die Arbeit sehr interessant und vielseitig ist und ich lerne viel, ich habe auch total nette Kolleg:innen und Chefinnen, die mir immer meine Fragen beantworten, und mich von Anfang an super herzlich aufgenommen haben. Die Arbeit mit den Kindern macht mir auch mega Spaß. Ein- bis zweimal die Woche fahren wir nach El Alto ins Hospital Holandes, wo wir die Neugeborenen untersuchen, was ein Highlight für mich ist. Ich fühle mich bestätigt in meinem Wunsch, Medizin zu studieren.



Auch das, was ich bisher von Bolivien gesehen habe, gefällt mir super gut und ich bin gespannt auf die Zeit und die Reisen, die noch vor mir liegen. Besonders gut gefällt mir La Paz. Ich bin echt froh, dass ich hier wohne. Am Anfang war ich etwas überfordert mit der riesigen Stadt, dem Verkehr und Allem, aber inzwischen liebe ich das Chaos und die Lebendigkeit und Vielseitigkeit dieser Stadt! Ich bin sehr gespannt, was noch auf mich zukommen wird. :))
Lili

Wir freuen uns immer sehr über die engagierten und hoch motivierten jungen Menschen, die über das BKHW zu uns kommen und mit vielen neuen Ideen helfen!





DANKKE

An alle, die dazu beigetragen haben, dass diese Kinder eine Chance auf ein gesundes Leben haben!

*Die **Österreichische Herzkinderhilfe für Bolivien** hat 2023 wieder mit großartigen Aktivitäten, die enorme Anstrengung und Arbeit bedeuten, Rekordspenden für die jungen Patientinnen und Patienten gesammelt. Andrea und Dr. Walther Jungwirth, Elisabeth und Markus Gschwandtner, Doris und Dr. Andreas Jungwirth, Dr. Angelika und Dr. Christoph Mauel und Rudolph Budja für den **Cannonball**, das **Konzert der Querschläger**, das **Konzert Gute Töne zur Weihnachtszeit** und so vieles mehr!*

*Wie bereits seit so vielen Jahren hat **Apotheker helfen e.V.** auch dieses Jahr wieder mehrmals essentielle, jedoch in Bolivien nicht verfügbare Medikamente gespendet, sowie erneut viele lebensrettende Operationen finanziert.*

***Rettet das Kind Österreich** hat wie schon im Vorjahr mit einer großen Spende die lebensrettende Behandlung von vielen Kindern ermöglicht.*

*Danke **Alfred Ziegler**, der **Ziegler GmbH** für die größte Einzelspende!*

R. Alweiß, Marlaní Art, Jürgen B., S. Barth, G. Biermeier, Familie Brückner, N. Bleck, Christliche Frauenbewegung Eggstätt e.V., S u. C. Condo, Dr. H. Diwald, H. Els, Dr. M. Emeis, H.J. Fischer, H. Freichel, Dr. U. u. D. Frank, J. Thiel und dem Fränkischen Sagen- Märchenkreis, M. Frischeisen, C. Gebhardt, M. Giebel, TBE Holding GmbH, A. Gohrbandt, P. u. Th. Gottmann, Th.M. Haas, D. Haase, M.T. Hardt, Dr. A.S. Heinemann, H. Heckhoff, Dr. F. Hrubesch, INTI S.A., S. Keller, Dr. M. u. E. Klotz, P. Kothe, A. Krauss, U. Kreth, C. Kretschmann, N.A. Kulke, U Lachmann, M. Lammers, L.M. Moser, M. Moller, A. Müller, Dr. E. Neumann, B. Nemitz, Tour Du Monde J.C. Nouma, Mag. Paulhard, S. Pauly, B. Pesch u. A. Moreira Pesch, S. Petri, K.D. Rimmler, R. Rischke, B. u. I. Rosinski, S. u. R. Rostek, D. Runge, S.





Sanchez Barrio, Lions Club Salzburg, J. Schachermeyer, G. Schedel-Gschwandtner, L. u. U. Schonebeck, G. Schonedorfer, V. Schmidt, E. Schubert, M. Schütte de Lujan, S. Seulen, H. Sonnenburg, W. Stallmeyer, A. Steineke-Aurbach, H. Steurer, A. Stricker, D. Stolz-Westermann, M. Theissen, Ch. u. I. von Wangelin, Dr. Klaus Weishaupt, H. Wesker, Peter Wohlfahrt, J. Vrbic, A. Zirka,

Danke so vielen Dauerspendern, für die Sicherheit, die sie uns jeden Monat geben!

Der 2022 gegründete Verein **Herzpartner Bobvion e.V.** unterstützt einerseits Patient*innen finanziell und mit Medikamenten, andererseits beraten seine Mitglieder das ärztliche Team des Herzvereins in regelmäßigem Austausch bei der Behandlung von Rhythmusstörungen.

*Im Namen des Herzverein-Teams wünsche ich Euch und Ihnen allen
gesegnete Weihnachten, entspannte Feiertage und ein glückliches, gesundes und
friedliches 2024*

Susana Castellanos

Vorsitzende Herzverein e.V.

Bitte vergessen Sie nicht, dass Sie uns auch über Einkäufe bei www.smile.amazon.de unterstützen können.

